



# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322/4000**

 **0172/9306939**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



Ausgabe

Dezember 2003 &  
Januar 2004

# Inhaltsverzeichnis

Seite 3 Schulklasse der Geschwister - Scholl -  
Schule Roßwein  
Zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark"

Seite 4 - 5 Seniorencafe der Stadtverwaltung  
Roßwein  
in der  
Tagespflege der Villa

Seite 6 - 7  
Bildervorstellung von  
Frau Peschel fand  
großen Zuspruch



Seite 8 Einsatz der  
Freiwilligen  
Feuerwehr im Rüder - park - "Gott  
sei Dank" nur als Übung

Seite 9 "Regenbogen" e.V. Döbeln  
zu Gast



Seite 10 musikalischer Nachmittag mit Live -  
Musik in  
der Tagespflege

Seite 11 Besuch des DRK-Ortsvereins Roßwein

Seite 12 die Seite, auf die unseren schlauen  
Köpfe warten  
- das Preisrätsel

Seite 13 Lösung des letzten Rätsels und  
Ehrung der für  
manch eine Schwester im Person  
näher bekannte  
Gewinnerin



## Besuch der Schüler der Mittelschule Roßwein in der Tagespflege



Lehrerin Frau Loske und Frau Meister

Am Donnerstag, den 16.10.2003 fand erstmalig in unserer Tagespflege ein Bastelnachmittag mit Schülern der Mittelschule Roßwein unter Leitung der Klassenlehrerin Frau Loske statt.

Unsere Gäste waren natürlich im Vorfeld sehr aufgeregt, aber auch gespannt und neugierig was sie erwartete.

Die 11 Schüler einer 7. Klasse im Alter von 12 bis 14 Jahre und die Lehrerin Frau Loske begrüßten unserer Gäste herzlich und stellten sich namentlich einzeln vor. Frau Loske erklärte, dass in

Zusammenarbeit mit den Schülern ein herbstlicher Tischschmuck erstellt werden soll. Dazu wurden die Materialien wie Trockenblumen, Blätter und Zweige sowie entsprechende Gefäße und Steckmasse auf dem Tisch verteilt. So konnte sich jeder Gast ganz nach Wunsch sein Herbstgesteck zusammenstellen. Jeder Schüler suchte sich einen Gast aus und unter deren Anleitung entstanden wunderschöne herbstliche Tischdekorationen. Währenddessen legte sich auch die Aufregung der Gäste und es kamen untereinander interessante Gespräche auf. Am Ende dieses gelungenen Nachmittags zeigte jeder Gast einzeln seinen erstellten Tischschmuck vor und man konnte sehen wie stolz jeder über sein gelungenes Werk war.



Frau Smeilus und Frau Schewitz



2 Schülerinnen der Mittelschule  
und Frau Illgen

dieser Nachmittag sehr viel Spaß gemacht hat und bedankten sich bei den Schülern sehr herzlich.

Im November findet ein weiterer Bastelnachmittag mit den Schülern statt. Dann werden kleine Bilder aus Serviettentechnik erstellt. Im Dezember werden in Vorbereitung auf die Weihnachtszeit gemeinsam Plätzchen gebacken.

Wir alle freuen uns schon sehr darauf und wollen uns hiermit nochmals bei den Schülern und Frau Loske für den gelungenen Nachmittag bedanken.

**Die Gäste der Tagespflege und Schwester Silvia**



## Seniorencafe der Stadtverwaltung Roßwein in der Villa „Zum Rüderpark“



Das nun schon traditionelle Seniorencafe, das vom Bürgermeister Veit Lindner ins Leben gerufen wurde, fand am Dienstag, den 14. Oktober 2003 in der Villa „Zum Rüderpark“ statt. Obwohl

zeitgleich ein Seniorentanz in der Gaststätte „Am Weinberg“ stattfand, waren wir alle über den regen Besuch in der Rüderstraße erstaunt und sehr erfreut. Der Einladung der Stadtverwaltung waren 39 Seniorinnen und Senioren gefolgt.

Bisher fanden diese Zusammenkünfte u. a. in der Förderschule, in der Mittelschule „Geschwister Scholl“, im Zentralinstitut für Förder- und Aufzugstechnik (ehemals Ingenieurschule), an der Fachhochschule und im Hort der Grundschule am Weinberg statt.

Der Begrüßung durch Uwe Hachmann folgte eine kurze und aussagefähige Erläuterung über



Bürgermeister Veit Lindner beantwortet Fragen der Senioren



B a u u n d  
Funktionalität  
des Hauses und  
ü b e r d i e  
verantwortliche  
Tätigkeit aller  
Mitarbeiter/in-  
nen in der  
H ä u s l i c h e n  
Krankenpflege,  
d e e r  
Kurzzeitpflege  
u n d d e r  
Tagespflege.

auch die Presse hatte Interesse

Danach sprach der Bürgermeister sowohl über kommunal Erreichtes als auch über die anstehenden und noch zu bewältigenden Probleme. Gestellte Fragen der Seniorinnen und Senioren wurden offen und sachlich beantwortet.

Es wurde auch die Gelegenheit genutzt mit dem Bürgermeister etwas abseits von der niveauvoll gedeckten Kuchentafel unter vier Augen zu diskutieren. Nach vielen Worten wurde das gesamte Haus besichtigt und kritisch unter die sprichwörtliche Lupe genommen.



die zahlreich erschienenen  
Gäste an der Kaffeetafel

Die lobenden und anerkennenden Worte über das Geschaffene werden alle Beschäftigten als Ansporn für ihre täglich physisch und psychisch schwere Arbeit betrachten.

Dank gilt auch Frau Jost und Frau Rudolf für die Versorgung mit Kuchen und Kaffee.



## Bildervorstellung von Frau Peschel



wunderschönes Gemälde:  
Villa "Zum Rüderpark"

Am 03.11.2003 fand 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagespflege eine Bildervorstellung mit Frau Maria Luise Peschel für die Mitarbeiter des Teams statt.

Zu Beginn erzählte Frau Peschel, dass die Malerei schon seit vielen Jahren ihr Hobby sei. Ihr Ehemann erfüllte dann

1990 ihren langgehegten Kindheitstraum und legte ihr die Unterlagen für ein Fernstudium „Zeichnen und Malen“ unter den Weihnachtsbaum.

Die Axel-Andersson-Akademie in Hamburg betreute die Ausbildung der künstlerischen

Fähigkeiten und

Fertigkeiten nach den Lehrbriefen der ABC-Kunstschule Paris.

Die verschiedensten

Themen und

Maltechniken standen auf den Übungsprogramm der einzelnen

Lehrabschnitte. Nach 2 ½

Jahren Fernstudium

konnte Frau Peschel 1993 dieses mit einem

Zertifikat abschließen.



Stadt Roßwein

Es ist absolut beachtenswert, dass Frau Peschel im Alter von 55 Jahren ein Fernstudium absolvierte und dies auch mit Bravour meisterte.

Frau Peschel konnte ihre Arbeiten bisher in bereits 8 Ausstellungen der Öffentlichkeit vorstellen:



- 1995 in den Kirchenräumen von Roßwein
- 1996 im Seniorenpflegeheim Roßwein
- 1997 im Kirchgemeindehaus Uelzen
- 1998 in der Stadtbibliothek Döbeln
- 1999 im Rathaus Roßwein
- 2001 im Rathaus Roßwein

2001 in der Super -  
intendentur Leisnig  
(im April:  
Federzeichnungen)

2001 in der Super-  
intendentur Leisnig  
(im Oktober:  
Gemälde).

Nachdem Frau Peschel uns ihren künstlerischen Werdegang erzählt hat, zeigte sie uns einige von ihren Werken. Wir waren alle total begeistert. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Gläschen Wein in gemütlicher Runde.

Silvia Lange



Marienkirche Roßwein



## Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Roßwein am Montag, den 17.11.2003 um 19.15 Uhr in der Villa „Zum Rüderpark“

Zur Beruhigung vorab, dieser Einsatz war prophylaktisch.

Pünktlich wie verabredet erschienen 1 Kameradin und 21 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Grundstück in der Rüderstraße. Mitgebracht hatten die Feuerwehrleute ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 16/12 und einem Einsatzleitwagen. Unter der Leitung des Wehrleiters Oberbrandinspektor Klaus Bernhard wurde die Brandmeldezentrale gezeigt und erklärt.

Nach der Besichtigung und Erklärung der Außenanlage wurde die Situation eines Schadensvorkommnisses durchgesprochen. So zum Beispiel welcher Gruppenführer übernimmt die Organisation?, Wer macht wann?, Was?, Wo?. Wehrleiter Klaus Bernhard stellte sehr konkrete Fragen an seine Kameraden und forderte namentlich diese auf die Antworten zu geben. Es war deutlich in den Verhaltensweisen zu erkennen, dass alle Kameraden ihre ehrenamtliche Tätigkeit bewusst ausüben.



Wehrleiter Klaus Bernhard bei der Erklärung der Brandmeldezentrale

Nachdem die Kameraden das Gebäude von außen in Augenschein genommen hatten, wurde den Feuerwehrleuten in zwei Gruppen von Cornelia Brambor und Uwe Hachmann das Gebäude von innen gezeigt.

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen seitens der Feuerwehr und Uwe Hachmann betreffend

der Sicherheit der Bewohner und Gäste gestellt und auch beantwortet, außerdem wurden Festlegungen getroffen. Entscheidend bei einem Schadensvorkommnis ist das Zusammenwirken innerhalb der Feuerwehr und das Miteinander der Feuerwehr und der Mitarbeiter/innen der Einrichtung.

In der Hoffnung, dass nie ein Ernstfall eintreten möge, wurde mit Saft oder Bier angestoßen und dazu belegte Brötchen und Schnitten gegessen.

Den Eindruck der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr - 'Wir sind mit Herz und Kopf bei der Sache!' - werden wir in unserer nächsten Dienstberatung allen Mitarbeiter/innen vermitteln.



## Frauen des „Regenbogen“ e. V. Döbeln als Gäste in der Villa „Zum Rüderpark“



Nach dem Besuch von Cornelia Brambor im Frauenzentrum „Regenbogen“ e. V. in Döbeln im September wurde von der Chefin des Pflegedienstes eine Einladung für den 15. Oktober 2003 um 16.00 Uhr ausgesprochen.

Dieser Einladung waren 14 deutsche und russische Frauen sehr gern gefolgt. Der Begrüßung durch Cornelia Brambor folgten die Erklärungen zum Bau und das Zeigen des Gebäudes durch Uwe Hachmann.

Bei Kaffee, Schwarztee, Wasser, belegten Brötchen und Kuchen wurde über das

erbaute Haus und die damit verbundenen Schwierigkeiten genau so offen gesprochen wie über

persönliche und gesellschaftliche Probleme.

Die zweistündige Diskussionsrunde war nicht nur von Ernsthaftigkeit des täglichen Lebens geprägt, sondern auch von Spaß und Fröhlichkeit.

Die Eintragung im Gästebuch „Wir bedanken uns ganz herzlich für die nette Einladung und Führung durch ihr wunderschönes Haus. Wir sind beeindruckt, mit wie viel Liebe alle

Zimmer eingerichtet sind. Das Frauenzentrum Regenbogen wünscht Ihnen und der gesamten Belegschaft weiterhin alles erdenkliche Gute und immer glückliche zufriedene Menschen.“ drückt die Widerspiegelung des Geschehens aus.



Fr. Preuscht bedankt sich bei



U.H erklärt den Gästen die Villa

## Singenachmittag in der Tagespflege



Nur ein Stuhl blieb frei

einem Schüler oder einer Schülerin der Musikschule Döbeln, die in ihrer Freizeit ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten beweisen können.

Der Singenachmittag findet immer alle 14 Tage in den Räumlichkeiten der Tagespflege statt. Teilnehmen können die Gäste der Tagespflege, die Bewohner der Kurzzeitpflege und Patienten aus der häuslichen Krankenpflege, die Spaß und Freude an der Musik und am Singen haben.

Am 11.11.2003 fand zum dritten Mal unser Singenachmittag in der Tagespflege statt.

Gestaltet wird dieser von Frau Riedel, die für den jeweiligen Nachmittag die Lieder zusammenstellt und mit dem Keyboard musikalisch umrahmt. Begleitet wird sie von



Konzentriert am Keyboard



Senioren lauschen den Klängen

Die zahlreiche Teilnahme an diesem Nachmittag beweist, dass den Gästen, Bewohnern und Patienten das Singen von alten bekannten Liedern in der Gemeinschaft immer wieder Freude bereitet.

Silvia Lange



## Besuch des DRK - Ortsvereins Roßwein in unserer Villa

Am heutigen Tag durften wir zu einer Führung Gast in diesem Haus sein. Es freut uns zu sehen was in diesem schönen Gebäude entstanden ist. Alles ist mit sehr viel Liebe vor- und eingerichtet worden. Selbst die jüngeren Mitglieder unseres Vereins fühlten sich hier sofort wohl. Was uns sehr verblüfft hat ist die großzügige Innenausstattung, da man diese Größe dem Haus von außen nicht ansieht.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die nette Führung und die gute Bewirtung.

Roßwein, den 01.10.2003

Simon Dittl, Beate Albrecht  
Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Roßwein



gemeinsames Kaffee trinken

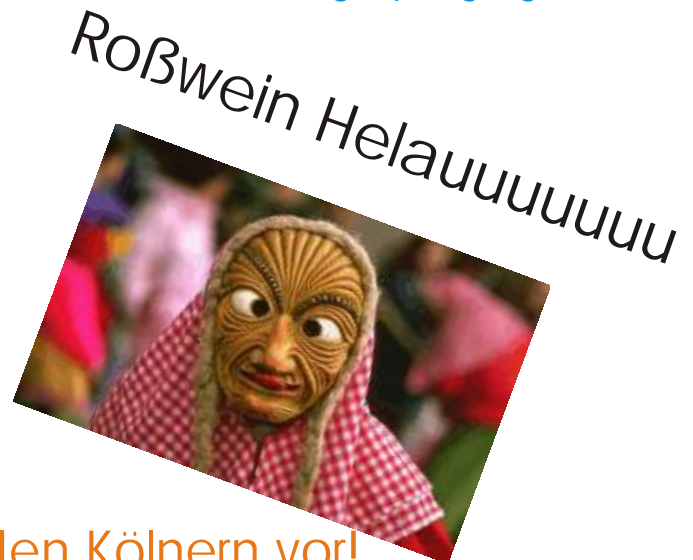


Frau Weist überreicht C. B. Einen Blumenstrauß

Der Faschingsanfang wurde auch bei den Senioren der Tagespflege gefeiert !!



Herr Preußner macht es den Kölnern vor!





PFLANZENRÄTSEL																
<p>Wenn sich mit dem Abschied des Sommers die ersten Erkältungen ankündigen, vertrauen viele Menschen darauf, dass Echinacea-Mittel ihre Abwehrkräfte stärken. Das Volk, dem wir das Wunderkraut verdanken, setzte es gegen ganz andere Übel ein. Wer behandelte mit Echinacea Schlangenbisse, Fieber und schlecht heilende Wunden? Die grau unterlegte Zeile verrät es Ihnen.</p>																
Spalte, Erdschnitt	Erfrischungsgetränk	Lanzenerreiter	Ackergerät													
Fluss zum Rhein			Söldnertruppe													
Tiermännchen																
				Trinkgefäß		Fluss zur Donau		Göttervater d. nord. Sage		Bargetränk	Traubenerte					
Laufleine für Pferde	englische Dynastie	Berufsvereinigung, Zunft						fächerförmige Flussmündung			Kontinent	Sammelstelle				
Hunnenkönig						scharfes Gewürz				Zahlungsmittel						
vertraute Anrede		südamerikanisches Gebirge		bereits						breiartige Speise						
frz. Stadt an der Maas	Würde, Ansehen		Wirtschaftszweig									Soße zum Eintrinken	Begriff aus Jazz und Popmusik	Region Italiens		
italienischer Komponist		Fluss durch Florenz												weise, geachtet	Drachentöter der Sage	
Feuersbrunst		Offerte												Aufgeld	Papstname	
politischer Extremist	nicht trocken				sauber, unbeschmutzt	Fähigkeit zur Wahrnehmung	Kehlkopfteil		griechische Göttin	Zweifel, Bedenken	zum Nennwert (Bankw.)					
				großer Mensch					Bankkunde							
Stirnseite	Farbe					Fluss zur Donau			jüngst, kürzlich					schmal, begrenzt		
Zahlwort				schneller Autofahrer										Schreitvogel, Adebar	Stadt am linken Ufer der Mulde	Zeichen für Europium
					Afrikaner		kurze Begebenheit									
Germanenstamm	Fluss zum Kasp. Meer		feiner Schmutz	tropisches Riesen gras							anhänglich					
			gegorener Honigsaft				lang gezogener Strand							Sinnesorgan	nach oben, oberhalb von	
Bündnis zwischen Staaten		besitzanzeigendes Fürwort				Anzeige, Ankündigung					Farblton					
Hausvorbau				Sprudel f. alkohol. Getränke						Vorführung						
Ruhepause				Meerenge						Beifall, Vivaldi						



Den Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Nach jeder Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner einen kleinen **Preis!!**



## Rätselaufklärung der Ausgabe Oktober / November 2003

Folgende Rätselfreunde haben uns die richtige Lösung zugesandt:

Andreas Dittrich, Gerda Keiser, Hanna Dietrich, Werner Schuster, Karla Springefeld, Elsbeth und Kurt Böhme, Elfriede Schober, Rosa Fiedler, Gerda Goldammer, Maria Israel, Ingrid Räther, Judith und Werner Bierwage, Birgit Müller.

Die richtige Lösung lautet:

„Wo es verliebte Menschen gibt,  
wird die Tür umsonst verschlossen.“



Schwester Antje (Tochter von der Gewinnerin) gratuliert Birgit Müller. Zur Erläuterung: links die Mutter, rechts die Tochter! - falls es nicht zu erkennen ist!!



# Dezember 2003

01.12.1909	Dora Schmieder	94 Jahre
04.12.1930	Margarete Müller	73 Jahre
07.12.1933	Werner Pöttsch	70 Jahre
13.12.1966	Britta Soppala	37 Jahre
15.12.1912	Georg Eckert	91 Jahre
16.12.1922	Erna Beuchel	81 Jahre
16.12.1913	Irma Weide	90 Jahre
17.12.1941	Anna-Maria Smeilus	62 Jahre
22.12.1935	Waltraud Becker	68 Jahre
22.12.1929	Rolf Morgenstern	74 Jahre
30.12.1918	Kurt Weber	85 Jahre



02.12.1980	Katja Klose	23 Jahre
11.12.1972	Jana Uhlemann	31 Jahre
19.12.1974	Doreen Reinwardt	29 Jahre
20.12.1949	Reinhard Lippmann	54 Jahre
04.01.1983	Anja Commer	21 Jahre
06.01.1976	Sandra Peitz	28 Jahre
22.01.1958	Brunhilde Seifert	46 Jahre
28.01.1978	Thomas Pickhardt	26 Jahre
30.01.1954	Brigitte Winkler	50 Jahre

# Januar 2004

01.01.1926	Gertraud Wetzel	78 Jahre
02.01.1912	Hilda Geisler	92 Jahre
07.01.1929	Uda Meier	75 Jahre
08.01.1927	Liesa Köhler	77 Jahre
14.01.1921	Hildegard Hering	83 Jahre
15.01.1915	Gerhard Beyer	89 Jahre
17.01.1940	Ingrid Räther	64 Jahre
17.01.1925	Ursula Richter	79 Jahre
18.01.1921	Erna Wunsch	83 Jahre
18.01.1909	Gerda Zschesche	95 Jahre
19.01.1915	Magdalena Leutert	89 Jahre
21.01.1921	Hilde Niebelschütz	83 Jahre



# Information

Zu einem Informationsaustausch waren am 04. November 2003 Frau Dipl. med. Neuber und ihre zwei Schwestern Ursula und Daniela in die Rüderstraße gekommen.

Uwe Hachmann zeigte das Haus und gab Erläuterungen zu den Räumlichkeiten der Häuslichen Krankenpflege, der Tages- und Kurzzeitpflege.

Bei Kaffee und Kuchen fand ein angenehmer Gedankenaustausch statt.

Diskutiert wurde u. a. über die Gesundheitsreform, das Altenpflegegesetz, die Aus- und Weiterbildung der Ärzte und des medizinischen Personals, die zu erwartenden höheren Kosten für die Patienten und über den Ablauf in unserem Haus verbunden mit der Zusammenarbeit der Ärzte.

Am 01. Dezember 2003 arbeitet Ariane Wachsmuth 7 Jahre in unserer Firma. Sie ist die Vertretung von Cornelia Brambor.

Am 2. Dezember 2003 findet unsere Patientenweihnachtsfeier in der „Gaststätte Hempel“ statt. Beginn ist 15.00 Uhr.

Am 03. Dezember 2003 arbeitet Gerda Ludwig 2 Jahre in unserer Firma.

Der Behindertenbeirat trifft sich am 05. Dezember 2003 in den Räumen der Volkssolidarität um 18.00 Uhr zur Weihnachtsfeier. Als Vertreter des Stadtrates sind Cornelia Brambor und Uwe Hachmann eingeladen.

Unsere Mitarbeiterweihnachts- und Jahresabschlussfeier findet am 12. Dezember 2003 in der „Gaststätte Hempel“ statt.

Montag, den 06. Januar 2004 ist Heilige Drei König - Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt.

Am 07. Januar 2004 arbeitet Martina Riedl 1 Jahr in unserer Firma.



die Erste Wichtelfrau für die Weihnachtsfeier

# Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt  
Tausend Kindlein stehn und schauen,

Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
Bis hinaus ins freie Feld,  
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,  
Aus des Schnees Einsamkeit  
Steigts wie wunderbares Singen -  
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788 - 1857)





*Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel nehmen wir nun zum Anlass, Ihnen für die stets gute Zusammenarbeit zu danken, deren Pflege und Betreuung von uns auch künftig sehr am Herzen liegen.*

*Danke für Ihr Vertrauen, dass Sie uns entgegenbringen.*

*Eir : Weihnachtsfest, beste Wünsche für die Zukunft, die Ihnen*